Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 25. März 2014

Niederschrift
über die Sitzung des Stadtrates

Sitzung am :	Dienstag, den 04.03.2014
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 20:35 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 Mitgliedern des Stadtrates sind 33 ständig anwesend:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	**Stimmberechtigtes Mitglied**	**Stimmberechtigtes Mitglied**
Wolfgang Alboth	Wolfgang Hinz	Klaus Schatz
Bernd Barth	Klaus Jäger	Wolfgang Schoberth
Andre Bindl	Tobias Kämpf	Dr. med Hartmut Seidel
Ralf Bräunel	Rainer Maria Kett	Uta Seidel
Constantin Eckner	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Bernd Stubenrauch
Hansgünter Fleischer	Lars Legath	Gabriele Weiß
Klaus Gerber	Monika Mühle	Herr Hansjoachim Weiß
Sven Gerbeth	Juliane Pfeil	Michaele Wohlrab
Yvonne Gruber	Petra Rank	Benjamin Zabel
Claudia Hänsel	Dieter Rappenhöner	Steffen Zenner
Christian Hermann	Karl-Jörg Rößiger	

Teilweise Anwesende:

Teilweise anwesend sind 6 Stadträte:

Dieter Blechschmidt	zeitweise anwesend ab TOP 3.6.
Dirk Brückner	zeitweise anwesend bis TOP 4.
Thomas Fiedler	anwesend ab TOP 1.1. und zeitweise abwesend während TOP 3.6.
Andrea Horlomus	zeitweise anwesend bis TOP 4.
Rico Kusche	zeitweise anwesend ab TOP 3.6.
Rico Wagner	zeitweise anwesend ab TOP 1.1. bis TOP 3.6.

Abwesende:

Entschuldigt sind 4 Stadträte.

Helko Grimm	entschuldigt
Ronny Hagen	entschuldigt
Thomas Haubenreißer	entschuldigt
Kerstin Knabe	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Täschner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzverwaltung	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Weck	Pressesprecherin der Stadt Plauen	zu allen TOP
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- u. Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Frau Fischer	Leiterin Kulturbetrieb	öffentlicher Teil
Herr Heinze	Kulturreferent	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Schäfer	Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Kultur/Sport	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Baumgärtel	Fachgebiet Stadtentwicklung/Stadt- u. Umweltplanung	zu TOP 2.1 und 2.2.
Frau Lenz	Fachbereich Finanzverwaltung, Gesamthaushalt	zu TOP 3.6.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Anwesenheitsgrund
von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Steffi Klug, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	zu allen TOP
von den Ortschaftsräten:	
Herr Ruppin, Ortsvorsteher Großfriesen	öffentlicher Teil
Vertreter des Seniorenbeirates:	öffentlicher Teil
Vertreter des JUPP:	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse:	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Vereidigung eines Stadtrates
1.2. Tagesordnung
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Stadtrates am 04.02.2014
1.4. Beantwortung von Anfragen
1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 04.02.2014
1.6. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Information

2.1. Information über eine Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Auftragsvergabe Sanierung Mundloch Alaunbergwerk
Drucksachennummer: 864/2014

2.2. Vorstellung der Projektstudie Studienakademie durch das Sächsische Immobilien und Baumanagement (SIB Zwickau)
2.3. Vorstellung der Vorplanung Schlossterrassen durch das Planungsbüro Heinisch

3. Beschlussfassung

3.1. Umbesetzung der Ausschüsse des Stadtrates aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen
Drucksachennummer: 839/2014
3.2. Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit als beratendes Mitglied
Antrag der SPD-Fraktion, Reg. Nr. 260-14
3.3. Neuberufung der durch die Stadt Plauen zu berufenden Stiftungsräte für die Erich-Ohser-e.o.plauen Stiftung
Drucksachennummer: 861/2014
3.4. Vorschlag zur Entsendung weiterer Vertreter der Stadt Plauen in den Kulturkonvent des Zweckverbandes "Kulturraum Vogtland-Zwickau"
Drucksachennummer: 862/2014
3.5. Terminbestimmung für den etwaigen 2. Wahlgang zur Oberbürgermeisterwahl 2014
Drucksachennummer: 855/2014
3.6. Haushaltssatzung 2014
Drucksachennummer: 859/2014
- Anträge der Fraktionen
3.7. Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2013 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 851/2014
3.8. Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2013 der GAV
Drucksachennummer: 850/2014

4 . Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 51. Sitzung des Stadtrates wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadtrat Dieter Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Stadtrat Constantin Eckner, fraktionsloser Stadtrat, bestellt.

1.1. Vereidigung eines Stadtrates

Nach dem plötzlichen Tod von Herrn Sven Jahn muss nun versucht werden, die große Lücke, die er hinterlässt, wieder zu schließen.
Nach dem vom Gemeindewahlausschuss festgestellten Wahlergebnis ist Herr Christian Hermann die nächste Ersatzperson.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt aufgrund des ihm von Herrn Hermann vorliegenden Schreibens fest, dass dieser die Wahl annimmt und keine Hinderungsgründe geltend macht.

Damit rückt Herr Christian Hermann gemäß § 34 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung für Herrn Sven Jahn in den Stadtrat nach.

Oberbürgermeister Oberdorfer verpflichtet Stadtrat Christian Hermann, SPD-Fraktion, auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Stadtrat Christian Hermann nimmt seinen Platz im Stadtrat der Stadt Plauen ein. Die entsprechenden

Unterlagen für die Sitzung wurden ihm vom Fraktionsgeschäftsführer der SPD-Fraktion übergeben.

1.2. Tagesordnung

keine Änderungen

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Stadtrates am 04.02.2014

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 50. Sitzung des Stadtrates am 04.02.2014 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass zur Anfrage von Stadtrat Dr. Hartmut Seidel, SPD-Fraktion, ein Schreiben des Leiters der Polizeidirektion Zwickau vorliegt, in welchem eine Berichterstattung über die Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Plauen zugesagt wird, sobald die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik durch das Sächsische Staatsministerium des Innern veröffentlicht wurde. Dies geschieht voraussichtlich im März 2014.

1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 04.02.2014

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat genehmigt, ein Grundstück im Gewerbepark Reißig mit einer Fläche von 5.860 Quadratmetern antragsgemäß an ein ansässiges Unternehmen oder an einen von diesem benannten, mindestens gleichwertigen Investor zu verkaufen und es hierzu rechtsaufsichtlich genehmigungsfähig bis zur Gesamtinvestitionssumme zu verpfänden.

1.6. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf die beiden aktuellen Ausstellungen im Rathausfoyer und informiert gleichzeitig über die „SCHAU AUF DESIGN“, welche am 22.03.2014 in einer Werkhalle auf dem Betriebsgelände der Plamag stattfinden wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert über ein Antwortschreiben aus dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Bewerbung der Stadt Plauen für die Landes-ausstellung für Industriekultur. Dort heißt es u.a.:

> Man bedankt sich für den Vorschlag und das Engagement der Stadt Plauen. Am 28.01.2014 wurde per Kabinettsentscheidung der Horch-Bau in Zwickau ausgewählt. Er wurde als der am geeignetsten angesehene Veranstaltungsort ausgewählt. In das bis Mitte 2015 zu entwickelnde Kuratorische Konzept sollen auch sächsische relevante Orte der Industriekultur aus dem Bereich Südwestsachsen eingebunden werden. Man meint, dass Plauen ein solcher Ort ist. Plauen wird eingeladen, hierzu im Dialog zu bleiben und in 4 Jahren 2018 ein Stück dabei zu sein.

Oberbürgermeister Oberdorfer könnte sich vorstellen, dass es dann eine Sonderausstellung im Vogtlandmuseum oder auch Industriekultur im öffentlichen Raum geben könnte.
Weiterhin wird geschrieben, dass sich Herr Dr. Schal mit der Stadt Plauen in Verbindung setzen wird, um Vertreter der Stadt zum Workshop Nutzungskonzepte für Industriebrachen einzuladen.

Oberbürgermeister Oberdorfer hat sich auch zum Thema „Plauen als Standort für ein Frauenhofer

Institut“ an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gewandt.

In diesem Schreiben betont Oberbürgermeister Oberdorfer, dass es um die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft gehe. Zudem ermögliche der Landesentwicklungsplan 2013 ausdrücklich die Neueinrichtung von Forschungseinrichtungen, sofern die Kooperation mit der Wirtschaft gewährleistet ist. Dies ist in Plauen gegeben. Die vogtländische Wirtschaft hat sich gemeinschaftlich um die Etablierung eines solchen Forschungsinstitutes beworben.

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, informiert im Auftrag von Oberbürgermeister Oberdorfer zum aktuellen Stand der Bewerbung der Stadt Plauen zur „Metropolregion Mitteldeutschland“. Eine Aufnahme ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.
Durch den Austritt von Dresden und Magdeburg befindet sich die Metropolregion Mitteldeutschland in einem Änderungsprozess.
Nunmehr soll die Region um Halle Leipzig bis Jena, Zwickau, Chemnitz, Dessau-Roßlau gestärkt werden.
Für die Neuaufstellung wird noch Zeit benötigt, voraussichtlich ab Sommer 2014, spätestens aber bis 2015 sollte Plauen Vollmitglied werden.

2. Information

2.1. Information über eine Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Auftragsvergabe Sanierung Mundloch Alaunbergwerk
Drucksachennummer: 864/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Informationsvorlage.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die in der Anlage aufgeführte Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 21.02.2014 zur Kenntnis.

2.2. Vorstellung der Projektstudie Studienakademie durch das Sächsische Immobilien und Baumanagement /SIB Zwickau)

Frau Weber, Staatsbetrieb Immobilien- und Baumanagement - Bereich Planungs- und Baumanagement, erläutert anhand einer Präsentation die Vorplanung zum Bau der Berufsakademie(Campus) auf dem „Amtsberg“ der Stadt Plauen.

U. a. teilt Frau Weber mit, dass mit der Sanierung/dem Umbau des Amtsgerichtsgebäudes voraussichtlich 2015 begonnen werden kann. Vorleistungen wie z. B. die Entkernung des Gebäudes könnten schon Ende 2014 durchgeführt werden.
Für den Bau des Schlossgebäudes kann noch kein genauer Termin benannt werden. Zu beachten ist hier, dass für die archäologischen Grabungen ein Zeitraum von ca. 8 Monaten vorgesehen ist.

Auf Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, teilt Frau Weber mit, dass der Nachbau des historischen Dachreiters auf der Höhe des ehemaligen Schlosseinganges momentan nicht geplant ist, da dies nicht der aktuellen Architektur entspricht. Wenn überhaupt, könnte nur ein vereinfachter stilisierter Dachreiter angebracht werden, da ein historisch korrekter Nachbau zusätzliche Kosten verursachen würde.

2.3. Vorstellung der Vorplanung Schlossterrassen durch das Planungsbüro Heinisch

Herr Heinisch und sein Mitarbeiter Herr Rosenbaum vom Landschafts- und Architekturbüro Heinisch, erläutert anhand einer Präsentation eine Vorplanung für die Gestaltung der Schloss-terrassen.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, vertritt die Meinung, dass die noch vorhandenen Kellerräume auf jeden Fall als kulturelle Stätten für die Studenten ausgebaut werden sollten.
Weiterhin hätte Stadtrat Rappenhöner gerne noch etwas zu den baulichen Gegebenheiten gewusst.

Stadtrat Rappenhöner weist darauf hin, dass es sich bei dem Grünbewuchs der Terrassen um einen geschützten Landschaftsbestandteil handelt, welcher derzeit dem Naturschutzrecht unterliegt.

Er fragt nach, wie die Stadt damit umzugehen gedenkt.
Seiner Meinung nach sollte die gesamte Maßnahme auch bauleitplanerisch behandelt werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer bestätigt die Nachfrage von Stadtrat Rappenhöner, dass sich die Gesamtkosten nach einer momentanen Grobschätzung auf ca. 2,4 Mio. EUR belaufen. Davon können zwei Drittel gefördert werden, sodass Kosten in Höhe von ca. 800 TEUR durch die Stadt zu tragen wären.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass mit der heutigen Information ein Gesamt-überblick über die Maßnahmen gegeben werden sollte. Eine genauere Befassung sowie die Beantwortung der Anfragen erfolgt dann in den zuständigen Ausschüssen.

3. Beschlussfassung

3.1. Umbesetzung der Ausschüsse des Stadtrates aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen

Drucksachennummer: 839/2014

Beschluss:

1. Besetzung des Kulturausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) und § 5 Ziff. 7 der Hauptsatzung der Stadt Plauen folgende neun Mitglieder des Kulturausschusses und deren Stellvertreter widerruflich aus seiner Mitte und beruft nach § 44 Abs. 2 SächsGemO und § 5 Ziff. 7 der Hauptsatzung der Stadt Plauen folgende sachkundige Einwohner als beratende Mitglieder:

Stadträte		**Stellvertreter**	
Hansgünter Fleischer	CDU	Ralf Bräunel	CDU
Prof. Dr. Lutz Kowalzick	CDU	Monika Mühle	CDU
Claudia Hänsel	DIE LINKE.	Klaus Schatz	DIE LINKE.
Lars Legath	DIE LINKE.	Michaele Wohlrab	DIE LINKE.
Petra Rank	DIE LINKE.	Uta Seidel	DIE LINKE.
Benjamin Zabel	SPD	Rainer Maria Kett	SPD
Christian Hermann	**SPD**	Juliane Pfeil	SPD
Andrea Horlomus	FDP	Thomas Haubenreißer	FDP
Constantin Eckner	fraktionslos	André Bindl	FDP

Sachkundige Einwohner	
Wolfgang Schmidt	auf Vorschlag der Fraktion der CDU
Dr. Gerhart Haas	auf Vorschlag der Fraktion der CDU
Andre Hegel	auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.
Volker Rudert	auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.
Dr. Lutz Behrens	auf Vorschlag der Fraktion der SPD
Martina Unglaub	auf Vorschlag der Fraktion der SPD
Kai Malditz	auf Vorschlag der Fraktion der FDP
Dietrich Kelterer	auf Vorschlag der Fraktion von B.90/Die Grünen

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-1

2. Besetzung des Sozialausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) und § 5 Ziff. 6 der Hauptsatzung der Stadt Plauen folgende neun Mitglieder des Sozialausschusses und deren Stellvertreter widerruflich aus seiner Mitte und beruft nach § 44 Abs. 2 SächsGemO und § 5 Ziff. 6 der Hauptsatzung der Stadt Plauen folgende sachkundige Einwohner als beratende Mitglieder:

Stadträte		**Stellvertreter**	
Steffen Zenner	CDU	Hansjoachim Weiß	CDU
Yvonne Gruber	CDU	Hansgünter Fleischer	CDU
Tobias Kämpf	CDU	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	CDU
Klaus Schatz	DIE LINKE.	Petra Rank	DIE LINKE.
Uta Seidel	DIE LINKE.	Lars Legath	DIE LINKE.
Dr. Hartmut Seidel	SPD	Rico Wagner	SPD
Juliane Pfeil	SPD	**Christian Hermann**	**SPD**
Wolfgang Schoberth	FDP	Thomas Haubenreißer	FDP
Gabriele Weiß	B.90/Die Grünen	Dieter Rappenhöner	B.90/Die Grünen

Sachkundige Einwohner

Renate Pastor	auf Vorschlag der Fraktion der CDU
Christa Süß	auf Vorschlag der Fraktion der CDU
Matthias Gräf	auf Vorschlag der Fraktion der CDU
Ute Liesenberg	auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.
Carola Rohloff-Soares	auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.
Jens Kayser	auf Vorschlag der Fraktion der SPD
Karoline Schubert	auf Vorschlag der Fraktion der FDP
Elisabeth Tanzer	auf Vorschlag der Fraktion von B.90/D.Gr.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-2

3. Besetzung des Finanzausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) und § 5 Ziff. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen folgende neun Mitglieder des Finanzausschusses und deren Stellvertreter widerruflich aus seiner Mitte und beruft nach § 44 Abs. 2 SächsGemO und § 5 Ziff. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen folgende sachkundige Einwohner als beratende Mitglieder:

Stadträte		**Stellvertreter**	
Hansjoachim Weiß	CDU	Hansgünter Fleischer	CDU
Helko Grimm	CDU	Dirk Brückner	CDU
Yvonne Gruber	CDU	Dieter Blechschmidt	CDU
Petra Rank	DIE LINKE.	Bernd Barth	DIE LINKE.
Klaus Jäger	DIE LINKE.	Karl-Jörg Rößiger	DIE LINKE.

Bernd Stubenrauch	SPD	Rainer Maria Kett	SPD
Benjamin Zabel	SPD	**Christian Hermann**	**SPD**
Kerstin Knabe	FDP	Thomas Haubenreißer	FDP
Dieter Rappenhöner	B.90/Die Grünen	Gabriele Weiß	B.90/Die Grünen

Sachkundige Einwohner

Gerd Zeune	auf Vorschlag der Fraktion der CDU
Hans Peller	auf Vorschlag der Fraktion der CDU
Uwe Heidenfelder	auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.
Jochen Stüber	auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.
Helmut Putz	auf Vorschlag der Fraktion der SPD
Wolfgang Stark	auf Vorschlag der Fraktion der SPD
	auf Vorschlag der Fraktion der SPD
Volker Friese	auf Vorschlag der Fraktion der FDP

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-3

3.2. Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit als beratendes Mitglied, Antrag der SPD-Fraktion, *Reg. Nr. 260-14*

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt,

1. die Berufung des sachkundigen Einwohners Herrn Christian Hermann vom 19.08.2009 (Beschluss-Nr. 1/09-4) als beratendes Mitglied im Finanzausschuss gemäß Antrag der SPD-Fraktion, ***Reg. Nr. 260-14***, zu widerrufen.

2. die Berufung des sachkundigen Einwohners Herrn Markus Löffler vom 19.08.2009 (Beschluss-Nr. 1/09-5) als beratendes Mitglied im Stadtbau- und Umweltausschuss gemäß Antrag der SPD-Fraktion, ***Reg. Nr. 260-14***, zu widerrufen.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-4

3.3. Neuberufung eines Stiftungsratsmitglieds für die Erich-Ohser-e.o.plauen Stiftung
Drucksachennummer: 861/2014

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft auf Vorschlag der SPD-Fraktion Herrn Stadtrat Rainer Maria Kett als Nachfolger von Herrn Stadtrat Sven Jahn in den Stiftungsrat der Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-5

3.4. Vorschlag zur Entsendung weiterer Vertreter der Stadt Plauen in den Kulturkonvent des Zweckverbandes "Kulturraum Vogtland-Zwickau"
Drucksachennummer: 862/2014

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister der Stadt Plauen, dem Kulturkonvent des Zweckverbandes „Kulturraum Vogtland – Zwickau“ vorzuschlagen, Herrn Stadtrat
Rainer Maria Kett als Stellvertreter des weiteren Mitglieds mit beratender Stimme, Herrn Stadtrat Constantin Eckner, in den Kulturkonvent aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-6

3.5. Terminbestimmung für den etwaigen 2. Wahlgang zur Oberbürgermeisterwahl 2014
Drucksachennummer: 855/2014

Beschluss:

Der Tag des etwaigen zweiten Wahlgangs zur Oberbürgermeisterwahl wird auf den 06.07.2014festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-7

3.6. Haushaltssatzung 2014 - Anträge der Fraktionen
Drucksachennummer: 859/2014

Zu Beginn bzw. mit der Einladung zur heutigen Sitzung wurden die Anträge der Fraktion DIE LINKE., ***Reg. Nr. 261-14*** und ***Reg. Nr. 262-14***, der Antrag der FDP-Fraktion, ***Reg. Nr. 266-14*** und der Antrag der SPD-Fraktion, ***Reg. Nr. 267-14***, ausgereicht.
Diese Anträge werden vor Beschluss der Haushaltssatzung 2014 einzeln zur Abstimmung aufgerufen

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die vorliegende Haushaltssatzung 2014. Sie verweist u. a. darauf, dass die laufenden Erträge mittelfristig die laufenden Aufwendungen decken und darüber hinaus die finanziellen Mittel für die ordentliche Tilgung (im kameralen Haushalt war dies die sog. Pflichtzuführung) im laufenden Haushalt erwirtschaftet werden müssen. Es muss daher gemeinsame Aufgabe von Stadtrat und Verwaltung sein, in Vorbereitung bzw. im Rahmen der kommenden Haushaltsplanung diese Zielstellung mit konkreten Konsolidierungsbeschlüssen zu
untersetzen.

Frau Göbel teilt weiterhin mit, dass die Anlagen zu dieser Vorlage aufgrund aktueller Erkenntnisse zahlreiche Änderungen der Verwaltung enthalten. Alle Änderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf sind in den beigefügten Anlagen zur Verwaltungsvorlage DS- Nr. 859/2014 genau dar-gestellt und erläutert.

Zu den 4 Anträgen der Fraktionen DIE LINKE., ***Reg. Nr. 261*** und ***Reg. Nr. 262*** der FDP-Fraktion, ***Reg. Nr. 266-14*** und der SPD-Fraktion, ***Reg. Nr. 267-14*** wurde durch den Fachbereich Finanz-verwaltung eine Darstellung der haushaltsseitigen Auswirkungen der einzelnen Anträge zu Beginn der heutigen Sitzung ausgereicht.

Dabei ist nach Meinung von Frau Göbel der Antrag der SPD Fraktion zum Theater (***Reg. Nr. 267-14)*** der Antrag mit den schwerwiegendsten Folgen.

Wenn dieser Antrag beschlossen würde, würden die angesparten liquiden Mittel der ehemaligen allgemeinen Rücklage nicht ausreichen, um bis zum Ende des Planungszeitraumes den Haushalt auszugleichen.
Damit wären die Mindestanforderung an den Haushaltsausgleich und damit die Gesetzmäßigkeit des Haushaltes der Stadt Plauen nicht mehr erfüllt.

Frau Göbel bittet um Zustimmung zur Haushaltssatzung 2014.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, stellt fest, dass in diesem Jahr eine eigenartige Haushaltsdiskussion stattgefunden hat. Zuerst verkündete die Kämmerin, dass die Lage äußerst schwierig, die Zukunft nicht gesichert sei. Dann wurde im Finanzausschuss am 20.02.2014 von Oberbürgermeister Oberdorfer mitgeteilt, dass „alles gar nicht so schlimm sei und 2014 ein Top-Haushalt wäre“.

Die CDU-Fraktion bleibt bei ihrer Meinung. Der Verweis, dass die Schulden in den letzten Jahren minimiert wurden, ist richtig, weil 1998/1999 mit großem Widerstand beschlossen wurde.

Ein Haushalt, der nur noch vom Aufbrauchen der Rücklagen lebt, ist kein seriöser Haushalt.

Aus Sicht der CDU-Fraktion sind die Ausgaben im Haushalt der Stadt Plauen zu verringern und nicht die Steuern und Gebühren zu erhöhen. Dabei sollte aber nicht bei den kleinsten Einheiten, wie den Vereinen und ehrenamtlichen Mitarbeiter oder den Ortschaftsräten angefangen werden.

Nach Meinung von Stadtrat Weiß machen die beiden Controller gute Arbeit, das nützt aber nichts, wenn das Controlling nicht stimmt, dies ist eine Führungsaufgabe.

Die CDU-Fraktion hat schon mehrfach gefordert, die Personalstrukturen in der Verwaltung zu überprüfen und Effekte zu erzielen.

Der Rathausbau sollte ebenfalls hinterfragt werden, wenn jetzt andere, wesentlich höhere Zahlen im Raum stehen als bei der Entscheidung zur Variante „Neubau“.

Im Verwaltungsausschuss am 19.02.2014 wurde ein sehr guter Überblick über die freiwilligen, die weisungsfreien und die weisungsgebundenen Pflichtaufgaben von den Controller gegeben. Es konnte festgestellt werden, dass für die freiwilligen Leistungen fast nichts mehr übrig ist, nur noch ca. 10 % bis ca. 15 % weisungsgebundene Pflichtaufgaben sind. Zwei Drittel sind weisungsfreie Pflichtauf-gaben, d. h. der Rat muss über die Höhe und die Prioritäten selbst entscheiden.

Der CDU-Fraktion fällt es schwer, dem vorgelegten Haushalt 2014 zuzustimmen. Nicht wegen der Zahlen für 2014, sondern wegen der Aussichten für die Zukunft.
Die Forderung, Maßnahmen zur Sicherung des Haushaltes in den Folgejahren aufzuzeigen, ist aus Sicht der CDU-Fraktion nicht erfüllt.

Die CDU-Fraktion sieht hohen Handlungsbedarf bei den Aufgaben, die im Rahmen der Auseinandersetzungsvereinbarung mit dem Landkreis nur zeitlich befristet oder unklar geregelt sind.

Wesentliche Punkte wie die Sicherung des Haushaltes in den Folgejahren und die Schwerpunkt-aufgaben wie den Erhalt des Theaters Zukunft Elsteraue, das Innovationszentrum im Weisbachschen Haus, Rathausbau, Einzelhandelskonzept, Bahnhofstraße sind nicht auf den neuen Stadtrat zu verschieben, sondern jetzt die Verantwortung tragen und Entscheidungen zu treffen.

Stadträtin Claudia, Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., sieht die Grundaufgabe darin, Plauen auf jeden Fall als Oberzentrum zu stärken. Die Stadt soll zu einem innovativen Wirtschafts-,

Bildungs- und Kulturstandort mit nachhaltigem und eigenem Profil weiterentwickelt werden. Dafür müssen aber die internen und externen Bedingungen passen. Zur Zeit fehlen aber intern ca. 3 Mio. EUR Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2013. Die Kreisumlage hat sich erhöht.
Die Bevölkerung der Stadt reduziert sich, die allgemeinen Schlüsselzuweisungen werden nicht erhöht. Der Konsolidierungsdruck wächst.
Die Effizienz der Verwaltung und die fundierte Abwägung, welche dem Kreis abgenommenen Aufgaben die Stadt Plauen noch leisten kann, muss genau geprüft werden.
Zur Zukunft des Theaters Plauen-Zwickau gilt es, nachzufragen und eine Kosten-Nutzung-Planung zu erstellen.
Große Reserven gibt es in der kommunalen Zusammenarbeit zwischen Landratsamt und der Stadt Plauen bezüglich, EDV, Wirtschaftsförderung usw..
Es sollte überlegt werden, ob alle geplanten Bauprojekte wie geplant verwirklicht werden können.

Bezüglich der städtischen Energiebilanz fragt Stadträtin Hänsel an, warum die Stadt Plauen nicht den Mietkauf für moderne Dimmertechnik in der Straßenbeleuchtung nutzt, die bis zu 67 % Energie einsparungen bewirken können.
Muss das Projekt Turnstraße tatsächlich umgesetzt werden?
Das Beheizen von Schulen während der Ferien sollte geklärt werden?
Derzeit 1,3 Mio. EUR Steuerausfälle durch Niederschlagung, Erlass und Stundung machen ebenfalls nachdenklich.
Die fehlende Ausschüttung der Sparkasse Vogtland ist ebenfalls ein Problem.

Stadträtin Hänsel kann sich nicht vorstellen, dass das Geld für den Anteil der Stadt Plauen an der Theaterfinanzierung i. H. v. 110 TEUR ohne weiteres aufgebracht werden kann.
Obwohl es der Wille aller Fraktionen war, findet sich im mittelfristigen Haushaltsplan dazu keine Aussage. Deshalb fordert die Fraktion DIE LINKE. die Einrichtung einer Spitzenrunde, damit das Schicksal des Theaters nicht heute schon beschlossen ist.

Im externen Bereich hält die Fraktion DIE LINKE. die Fördermittelpolitik für vollkommen unzureichend. Ähnlich ist es bei der Unterstützung zur Beschaffung von Lernmitteln und bei Schul-sanierungen, insbesondere bei Brandschutzmaßnahmen.

Die Fraktion DIE LINKE. besteht auf der weiteren Zahlung des Begrüßungsgeldes für Neugeborene und den Erhalt der Familienhebamme.
Sie begrüßen außerordentlich die Einordnung der Mittel für ehrenamtliche Trainer.

Nicht einverstanden ist die Fraktion DIE LINKE. mit der radikalen Kürzung der Mittel für die Umgestaltung und Belebung der Oberen Bahnhofstraße.

Anerkennung und Dank gilt dem Fachbereich Finanzverwaltung für die harte Arbeit bei der Erstellung des diesjährigen Haushaltes.
An der Lösung der Probleme im mittelfristigen Haushalt möchte sich die Fraktion DIE LINKE. gerne beteiligen, damit die Stadt Plauen lebenswert, attraktiv und sozial bleibt.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, vertritt die Meinung, dass es aufgrund der Brisanz des Haushaltes 2014 richtig war, den Fraktionen mehr Zeit einzuräumen.

Brisant ist nach Meinung von Stadtrat Kett auch die unterschiedliche Darstellung der Haushalts-situation seitens der Kämmerin und des Oberbürgermeister.

Die SPD-Fraktion vermutet bereits für den vorliegenden Haushalt, dass dieser nicht gesetzmäßig ist, da der § 131 Abs. 6 SächsGemO bereits ab 2017 nicht mehr gilt.

Stadtrat Kett legt dar, dass es beim Blick in die vergangenen Haushaltsjahre so scheint, als hätte die Stadt Plauen über ihre Verhältnisse gelebt. Somit ist es für die SPD-Fraktion unverständlich, dass

der Beginn der notwendigen Konsolidierung um ein Jahr verschoben wird.
Die Stadt Plauen kann es sich auch nicht mehr leisten „kreisfrei zu spielen“.
Die SPD-Fraktion hatte insgesamt 13 Konsolidierungsvorschläge erarbeitet, von denen 6 eingereicht wurden. In Vorbereitung auf die heutige Stadtratssitzung wurden 4 Anträge ausgereicht, die nunmehr in die weitere Befassung eingehen sollen. Von der Entscheidung zu den Anträgen zum Thema
Theater und macht die Fraktion ihr Abstimmungsverhalten zum Haushalt abhängig.

Auch wenn die Maßnahme Theaterzuschuss erst 2015 haushaltswirksam wird, sei seine Fraktion der Auffassung, dass der Haushalt an dieser Stelle dem klar artikulierten Willen des Stadtrates nicht entspricht. Der Stadtrat hat sich deutliche für den Erhalt des produzierenden Mehrspartentheaters und die Fortführung des Grundlagenvertrages ausgesprochen, damit hat er sich zu dieser Konsoli-dierungsmaßnahme bereits eine Vorab-Meinung gebildet, und zwar vor der Einbringung des Haushalts in den Stadtrat. Entsprechend dieser Meinungsbildung ist nach Auffassung der SPD-Fraktion die Verwaltung verpflichtet, vorerst die ungekürzten Zuschüsse einzuplanen.
Die SPD-Fraktion lässt sich hier auch nicht vorwerfen, dass ihr Antrag den Haushalt ungesetzlich machen würde. Die Gesetzlichkeit herzustellen, indem man den Willen des Stadtrats ignoriert, ist für die SPD-Fraktion nicht akzeptabel.

Auch die Diskussionen zum Rathausneubau haben etwas mit der Nichtbeachtung des Stadtrats zu tun. Der Stadtrat hatte Prüfaufträge zur Kostendämpfung erteilt, welche seitens der Verwaltung ignoriert wurden. Nach Meinung von Stadtrat Kett wurde nach Vorliegen der Vorplanung „durch den Oberbürgermeister das ganze zur Verschlusssache“ gemacht.
Die SPD-Fraktion fordert, dass die Geheimniskrämerei ab sofort ein Ende hat und alle Fakten unverzüglich (nicht erst im Mai 2014 mit der Vorlage) auf den Tisch der Fraktionen kommen, damit die Stadträte entscheiden können, wie es weitergehen soll.

Stadtrat Kett hält die Vorgehensweise, dass dem neuen Stadtrat am Ende diesen Jahres Konsoli-dierungsmaßnahmen zum Haushalt 2015 vorgelegt werden sollen, für unsolidarisch. Vertrauens-bildung zwischen Stadtrat und Oberbürgermeister muss seiner Meinung nach anders aussehen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, bedankt sich für die Einordnung ver-schiedener von der FDP-Fraktion beantragter Maßnahmen in den Haushalt 2014, u. a. die Bei-behaltung der Zuschüsse für anerkannte ehrenamtliche Trainer.

Zum SPD-Antrag für die Fortführung des Grundlagenvertrages für das Theater Plauen-Zwickau gilt es nach Meinung von Stadtrat Gerbeth, die Konsequenzen zu bedenken. Wenn dem Antrag gefolgt wird, so signalisiert man den Entscheidungsträgern im Landkreis, dass die Finanzierung unter Umständen doch von der Stadt Plauen alleine getragen werden kann. Es wäre vielleicht klüger zu sagen, dass die Stadt Plauen die Theaterfinanzierung mittelfristig nicht mehr alleine realisieren kann.

Die FDP-Fraktion befürwortet den Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Beibehaltung der Zuwendung für Neugeborene.

Was die Maßnahme Neubau Rathaus betrifft, gibt es nach Meinung von Stadtrat Gerbeth keine-Zeitnot. Vor Fertigstellung des neuen Landratsamtes kann in diesem Falle nicht gehandelt werden.

Die FDP-Fraktion hält ihren Antrag zur finanziellen Ausstattung der Ortschaftsräte aufrecht.
Die sinnvolle Verwendung der Mittel vor Ort sollte von den Ortschaftsräten selbst festgelegt werden können.

Stadtrat Gerbeth bittet um eine Aussage seitens der Kämmerei über die Angemessenheit des von der FDP-Fraktion vorgeschlagenen Pachtzinses für die Nutzung des Parktheaters durch den Parktheaterverein.

Die FDP-Fraktion wirbt ausdrücklich um Zustimmung zu ihren Anträgen und ist sich durchaus ihrer Verantwortung für den Gesamthaushalt bewusst.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wirbt um Offenheit. Das man in einem Wahljahr nicht an „den Geldbeutel der Bürger heran geht“ ist verständlich.
Also werden auch keine Vorschläge auf Steuerhöhungen usw. für den Haushalt eingereicht.
Dass eine Haushaltskonsolidierung benötigt wird, wissen alle. Wie man damit umgeht ist aber unterschiedlich.

Stadtrat Rappenhöner versteht nicht, dass die Kreisumlage zu den diesjährigen Haushaltsgesprächen kein Thema war. Die Erhöhung dieser Mittel im vergangenen Jahr bleibt auch für die Folgejahre erhalten. Darüber müsste nach seiner Meinung gesprochen werden.

Zum Thema Einsparung spricht Stadtrat Rappenhöner 3 Anträge seiner Fraktion an, welche im April zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen. Hierbei handelt es sich um Abgabe von freiwilligen Aufgaben an den Vogtlandkreis, u. a. Möglichkeiten für Einsparungen wie die Abgabe der Funktion der Unteren Bauaufsichtsbehörde, der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Beteiligung am Rettungsdienst durch die Berufsfeuerwehr und damit der zugehörigen Mitarbeiter.

Zu den eingereichten Anträgen spricht sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Bezu-schussung für Neugeborene aus. Das Thema „Brötchentaste“ ist gut gemeint, findet aber keine

Zustimmung. Die Pachtzahlung durch den Parktheaterverein wird befürwortet.

Aus Sicht von Stadtrat Benjamin Zabel, SPD-Fraktion, handelt es sich um einen besonderen Haushalt, einmal mit Hinblick auf das Wahljahr und auch auf die Oberbürgermeisterwahl.
Damit dürfte klar sein, dass keiner eine öffentliche Debatte über Sparmaßnahmen führen wird.

Ein weiterer Grund für einen besonderen Haushalt liegt nach Meinung von Stadtrat Zabel deshalb vor, dass sich das Verhältnis zwischen Stadtrat – speziell der SPD-Fraktion – und dem Oberbürgermeister verschlechtert hat. U. a. lief der Prozess der Haushaltsbefassung für das Haushaltsjahr 2014 laut Stadtrat Zabel sehr schlecht.

Stadtrat Karl-Jörg Rößiger, Fraktion DIE LINKE., vertritt die Meinung, dass Projekte nicht nur auf ihre Realisierbarkeit hin zu prüfen sind, sondern auch auf die finanziellen Möglichkeiten.
Wenn diese finanziellen Möglichkeiten immer geringer werden, muss eben eingespart werden.
In diesem Sinne hat die Fraktion DIE LINKE. beantragt, die Mittel für die Baumaßnahme „Turnstraße“ aus dem Haushalt zu streichen.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt die Behandlung und Beschlussfassung der einzelnen Anträge nach Reihenfolge des Eingangs und der Registrierung in der Verwaltung vor.

Antrag der Fraktion DIE LINKE., *Reg. Nr. 261-14*

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., erläutert den Inhalt des Antrages.

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, schlägt vor, eine Auszahlung der Mittel entgegen des Antrages der Fraktion DIE LINKE. in einem Betrag festzulegen, da sonst der Verwaltungsaufwand zu hoch wäre.
Die Anerkennung und Unterstützung für die jungen Familien könnte nach Vorschlag von

Herrn Täschner vielleicht auch mit einem Beitrag von 80 bis 100 EUR realisiert werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Bestätigung der Fraktion DIE LINKE. zum o. g. Vorschlag von Herrn Täschner.

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE. stimmt dem Vorschlag einer einmaligen Auszahlung i. H. v. 100 EUR zu.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dass die finanziellen Zuwendungen für Neugeborene auch im Haushaltsjahr 2014 bestehen bleiben. Mit Zustimmung der Fraktion DIE LINKE. wird eine einmalige Zahlung in Höhe von 100 EUR beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-8

Antrag der Fraktion DIE LINKE., *Reg. Nr. 262-14*

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, spricht sich gegen die Annahme des Antrages aus.
Das Projekt Turnstraße sollte weiter verfolgt werden, da die „Notlösung“ zu dieser Kreuzung mit einem hohen Unfallschwerpunkt unzureichend ist.

Stadtrat Kett schlägt vor, die tatsächliche Situation nach Fertigstellung des Haltepunktes Mitte noch einmal zu betrachten und erst dann zu entscheiden, ob die Maßnahme aus dem Haushalt gestrichen werden sollte.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., bittet darum, eine der heutigen aktuellen Verkehrs-situation angepasste Lösung zu finden. Alternativlos ist das Projekt Turnstraße nach seiner Meinung auf keinen Fall.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erläutert, dass mit dem Bau der Turnstraße das Linksabbiegen an zwei Unfallschwerpunkten auf der Hofer Straße untersagt und somit teilweise schwerwiegende Unfälle verhindert werden könnten.
Herr Helbig bittet um Beibehaltung der Maßnahme im Haushalt und Entscheidung darüber nach eingehender Prüfung durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die Investition 19-0000005 Turnstraße -Verpflichtungsermächtigung aus dem Haushalt 2014 zu streichen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen; 17 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschluss-Nr.: 51/14-9

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, die ersten Untersuchungen hierzu im Stadtbau- und Umweltausschuss im Juni 2014 vorzustellen und die Verpflichtungsermächtigung (VE) im Haushalt unter Vorbehalt zu stellen. Wenn der Stadtbau- und Umweltausschuss dem Ergebnis der Untersuchung zustimmen kann, wird die VE freigegeben.

Antrag der FDP-Fraktion, *Reg. Nr. 266-14*

Stadtrat Gerbeth erläutert den Inhalt des Antrages.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht gegen den Antrag. Seiner Meinung nach wäre die Einführung der „Brötchentaste“ der „Totengräber für die Plauener Straßenbahn“, weil diese in Konkurrenz zur Nutzung der Straßenbahn steht. Stadtrat Gerber möchte die Plauener Straßenbahn hiermit finanziell unterstützen und den individuellen Autoverkehr verringern.

Nach Meinung von Stadtrat Weiß ist die Sinnhaftigkeit der Einführung der Brötchentaste“ nicht nachvollziehbar. Die derzeitige Regelung sollte beibehalten werden.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, spricht sich für den Antrag aus. Seiner Meinung nach ist es ein wichtiges Marketinginstrument, wenn das Parken „nichts“ kostet. Das wäre ein guter Ansatz, Plauen als besucher- und kundenfreundliche Stadt darzustellen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Einführung der so genannten „Brötchentaste“, d. h. kostenfreies Parken in den ersten 20 Minuten auf der Marktstraße, dem Unteren Steinweg, dem Altmarkt , dem Klostermarkt, der Herrenstraße, der Oberen Ende Straße und der Reichsstraße.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschluss-Nr.: 51/14-10

Stadtrat Gerbeth erläutert den Inhalt des Antrages.

Stadtrat Weiß argumentiert, dass es sich hierbei nicht um eine Mehrbelastung sondern um Verschiebung von Aufgaben von der Verwaltung an die Ortschaftsräte handelt. Die CDU-Fraktion gibt diesem Antrag seine Zustimmung.

Stadtrat Blechschmidt unterstützt in seiner Funktion als Ortsvorsteher von Straßberg den Antrag.

Stadtrat Zabel befürwortet den Antrag, hält aber die Vorgehensweise nicht für richtig.
Die Lösung wäre ein z. B. ein Bürgerhaushalt, so dass nicht nur die Ortsteile, sondern alle Bürger die Möglichkeit hätten, relativ unkompliziert an finanziellen Entscheidungen der Stadt mitwirken zu können.

Frau Göbel weist ausdrücklich darauf hin, dass beantragt wurde, den Zustand bis 2010 wieder her-zustellen, das heißt ganz eindeutig, dass die Sportförderung wieder aus den Ortschaftsratsmitteln erfolgen muss, weil es sich sonst um eine deutliche Verbesserung handeln und eine Mehrbelastung für den Haushalt 2014 darstellen würde. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Ortschaften z. B. auch durch die Finanzierung der Gemeindearbeiter (ISP) mit städtischen Mittel unterstützt werden.
Sie bittet ausdrücklich darum, diesem Antrag nicht zuzustimmen.

Stadtrat Gerbeth erläutert, dass nur die Mittel wieder auf das bis 2010 gültige Niveau angehoben werden sollten. Von anderen Veränderungen ist nicht die Rede. Die FDP-Fraktion ist aber durchaus bereit, über Kompromisse zu sprechen.

Stadtrat Blechschmidt ergänzt, dass die Herstellung des alten Zustandes bis 2010 - ohne Sportförderung durch die Stadt Plauen - einen vertretbaren Kompromiss darstellen würde.

Stadtrat Kett bittet darum, die Verpflichtung gegenüber den Ortsteilen bezüglich der

Gleichbehandlung zu beachten.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., bittet zu beachten, dass Straßberg z. B. sehr wenige Mittel durch die Sportförderung bekommt, im Gegensatz zu anderen Ortschaftsräten wie Jößnitz, wo es größere Sportvereine gibt. Diese wären mit der von der FDP-Fraktion beantragten Lösung benachteiligt.

Stadtrat Gerbeth bittet um Abstimmung des Antrages in der vorgelegten Form.

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist darauf hin, dass seitens der Verwaltung aus dem vorgelegten Text interpretiert wird, dass eine Erhöhung der Ortschaftsratsmittel auf 10 EUR **ohne Sportförderung durch die Stadt Plauen** erfolgen soll.

Auf den Antrag zur Geschäftsordnung von Stadtrat Rappenhöner, erläutert Oberbürgermeister Oberdorfer, wenn aus der Debatte heraus ein Änderungsantrag gestellt wird, ist mit einer Stimme dafür und einer Stimme dagegen und mit Abstimmung zu verfahren. Die heute zur Abstimmung stehenden Anträge können so nicht abgehandelt werden. Hier muss eine Debatte zugelassen werden.

Stadtrat Weiß weist ausdrücklich darauf hin, dass der Antrag so abgestimmt werden muss, wie er vorliegt. Damit ist die alte Situation wieder hergestellt, das heißt, die Sportförderung geht wieder an die Vereine über.

Oberbürgermeister Oberdorfer schließt sich der Meinung von Frau Göbel an und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Wiedererhöhung der Mittel für die Ortschaftsräte in den Plauener Ortsteilen auf 10 EUR pro Einwohner und Jahr und damit auf das ursprüngliche, bis 2010 gültige Niveau.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschluss-Nr.: 51/14-11

Stadtrat Gerbeth erläutert den Inhalt des Antrages.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass sich die Stadt Plauen als Mitglied im Parktheaterverein die Unterlagen zu den Jahresabschlüssen übergeben lässt. Dazu erfolgt eine Einschätzung des Fachbereichs Finanzverwaltung und gemäß anderer bereits existierender Pachtverträge, z. B. für das Malzhaus, wird ein Vertrag für das Parktheatergelände erarbeitet.

Oberbürgermeister Oberdorfer spricht in diesem Zusammenhang seinen ausdrücklichen Dank für die Vereinsarbeit des Parktheatervereins aus. Aber mit den hohen Investitionen, die die Stadt Plauen auf dem Parktheatergelände getätigt hat, muss auch über eine angemessene Pachtzahlung zu reden sein.

Stadtrat Rappenhöner bittet um folgende Änderung des Beschlusstextes:

> …bis spätestens zum 31.03.2014 an ~~die FDP-Fraktion~~ **den Stadtrat**, der die Zahlung eines angemessenen Pachtbetrages festschreibt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt gemäß Antrag der FDP-Fraktion die Vorlage eines über-arbeiteten Pachtvertrages für den Parktheaterverein Plauen bis spätestens zum 31.03.2014 an den Stadtrat, der die Zahlung eines angemessenen Pachtbetrages festschreibt.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschluss-Nr.: 51/14-12

Antrag der SPD-Fraktion, *Reg. Nr. 267-14*

Stadtrat Kett erläutert den Inhalt des Antrages.

Stadträtin Hänsel führt aus, dass die Kulturraummittel mit Sicherheit von 86,7 Mio. EUR auf 100 Mio. EUR steigen sollen. Der Doppelhaushalt 2015/2016 soll aufgrund der Landtagswahl noch vor der Sommerpause eingereicht werden. 2015 ist weiterhin die Evaluierung des Kulturraum-gesetzes geplant.
Stadträtin Hänsel schlägt vor, unter diesen Bedingungen die Summe für die Mitfinanzierung des Theaters erst einmal nur bis 2015 in den Haushalt der Stadt Plauen einzustellen und zu versuchen, Finanzen seitens des Landes einzuholen.

Zu Theaterstammtisch im Januar 2014 hatte die Fraktion DIE LINKE. mitgeteilt, dass hierzu eine Petition vorbereitet werden sollte. Diese Petition liegt nunmehr vor und wird an alle Fraktionen mit der Bitte um zustimmende Unterschrift ausgereicht.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, spricht sich für den Antrag aus.

Oberbürgermeister Oberdorfer unterstützt die Meinung von Stadträtin Hänsel.
Er bittet zu bedenken, dass der Haushalt nicht mehr gesetzmäßig wäre, wenn der Antrag angenommen würde.

Oberbürgermeister Oberdorfer spricht sich auch für ein langfristig produzierendes Mehrsparten-theater in Plauen aus. Um dies zu sichern, muss die Finanzierung aber auf breitere Schultern gelegt und anders aufgeteilt werden. Ein Weg wäre eine höhere Mitverantwortung des Landes über die Kulturraummittel. Ein weiterer Weg wäre eine höhere regionale Verantwortung für das Theater.
Dort sind der Landkreis Zwickau und der Vogtlandkreis gefordert.

Oberbürgermeister Oberdorfer wurde in der Stadtratssitzung am 04.02.2014 vom Stadtrat aufge-fordert, hierzu Verhandlungen aufzunehmen, was er auch getan hat.

Oberbürgermeister Oberdorfer empfiehlt dem Stadtrat, vorläufig bei dieser Politik zu bleiben und einen geringeren Haushaltsansatz i. H. v. 2 Mio. EUR jährlich zu wählen.
Die Stadt will sich nicht der Verantwortung für das Theater entziehen, sondern die Landkreise als weitere Gesellschafter mit einbeziehen.
Mit diesen 2 Mio. EUR/pro Jahr würden 31 EUR/Plauener Einwohner für das Theater und 8 EUR/Einwohner der Landkreise gezahlt.

Stadtrat Kett verweist darauf, dass der Stadtrat gefordert hat, spätestens am 01.07.2014 über die Fortführung des Grundlagenvertrages zu beschließen. Diese Terminschiene kann nicht geändert werden. Er sieht es auch als ein Druckmittel an, dass der Haushalt durch die Einstellung des Gesamtzuschussbetrags nicht mehr gesetzmäßig ist.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, den Haushaltsansatz 261001 in der mittelfristigen Planung (2015 bis 2017) so zu korrigieren, dass unabhängig vom Ausgang der Gespräche mit den Landratsämtern die unveränderte Fortführung des Grundlagenvertrages für das fusionierte Theater Plauen-Zwickau gegeben ist.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 15 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-13

Stadtrat Kett verweist auf folgende Änderung im Beschlusstext:

…Dazu sind der ~~Arbeitsgruppe „Rathaus~~“ **dem Stadtrat der Stadt Plauen** die Ergebnisse der Vorplanung ~~vom Januar 2014~~ – insbesondere…

Oberbürgermeister Oberdorfer berichtet kurz von der Sitzung der Arbeitsgruppe Rathaus am gestrigen Tage.
Zur Stadtratssitzung im Mai 2014 wird eine entsprechende Vorlage mit einer durch die Arbeits-gruppe Rathaus vorabgestimmten Variante des Umbaus einschließlich der Kosten vorgelegt.

Stadtrat Rappenhöner spricht sich für den Antrag aus. Er ist aber der Meinung, dass die o. g. Vorlage auch im nächsten Stadtrat vorgelegt werden könnte.

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist darauf, dass der von ihm vorgetragene Zeitplan durch die Arbeitsgruppe Rathaus angenommen wurde.

Stadtrat Kett kann nicht sagen, ob die Entscheidung für eine von den 3 (in der Arbeitsgruppe Rathaus) ausgewählten Varianten auch rückwirkend noch Auswirkungen auf den Haushalt 2014 haben könnte. Insofern ist dies in der Formulierung des Beschlusstextes berücksichtigt worden.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass das Bauvorhaben „Neubau Rathaus“ auf der Basis der vorliegenden Vorplanung einer kritischen Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen und bei Notwendigkeit neu justiert wird. Dazu sind dem Stadtrat der Stadt Plauen die Ergebnisse der Vorplanung – insbesondere die Kostenermittlung – unverzüglich zu übergeben. Die Entscheidungsergebnisse über die weitere Verfahrensweise sind ggf. in den Haushalt 2014 einzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschluss-Nr.: 51/14-14

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, verweist auf einen Antrag der CDU-Fraktion zur Ver-besserung des Verkehrsflusses im Stadtgebiet der Stadt Plauen. Dieser Antrag wird in den nächsten Tagen an die Verwaltung eingereicht.
Dazu soll ein Bericht im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss vorgelegt werden.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, weist auf ein Austauschblatt zur Haushaltssatzung 2014 hin, dass vor der heutigen Sitzung ausgereicht wurde.

Aufgrund der vorangegangenen Beschlussfassung zu den Anträgen der Fraktionen weist Frau Göbel darauf hin, dass der Beschlusstext zur Haushaltssatzung wie folgt geändert werden muss.

Der Stadtrat beschließt:

1. den am 19.11.2013 vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2014 mit den in den Anlagen aufgezeigten Veränderungen sowie die Haushaltssatzung 2014 in der sich daraus ergebenden endgültigen Fassung **unter Beachtung der beschlossenen Anträge einschließlich der damit verbundenen haushaltsseitigen Auswirkungen;**

2. den Finanzplan und das Investitionsprogramm 2013 bis 2017.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. den am 19.11.2013 vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2014 mit den in den Anlagen aufgezeigten Veränderungen sowie die Haushaltssatzung 2014 in der sich daraus ergebenden endgültigen Fassung unter Beachtung der beschlossenen Anträge einschließlich der damit verbundenen haushaltsseitigen Auswirkungen.

2. den Finanzplan und das Investitionsprogramm 2013 bis 2017.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 16 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-15

3.7. Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2013 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 851/2014

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt die KJF GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuer-beratungsgesellschaft, Stresemannstr. 33 in 08523 Plauen zum Abschlussprüfer für den Jahres-abschluss und den Lagebericht zum 31.12.2013 für den Kulturbetrieb der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-16

3.8. Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2013 der GAV
Drucksachennummre: 850/2014

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt die KJF GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuer-beratungsgesellschaft, Stresemannstraße 33 in 08523 Plauen zum Abschlussprüfer für den Jahres-abschluss und den Lagebericht zum 31.12.2013 für den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagen-verwaltung der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 51/14-17

4 . Verschiedenes

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hat am 07.02.2014, 18:51 Uhr einen Newsletter 21/2014 der Stadt Plauen erhalten. Darin wurde mit persönlichen Worten zitiert, warum Herr Ralf Oberdorfer wieder zur Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Plauen antreten möchte.

Stadtrat Rappenhöner fragt nach, warum Oberbürgermeister Oberdorfer diesen Weg der Bekannt-gabe über ein offizielles Publikationsorgan genutzt hat. Er möchte wissen, ob der andere bisher
bekannte Kandidat oder eventuell noch weitere Kandidaten ebenfalls die gleichen Möglichkeiten haben werden, in offiziellen Publikationsorganen ebenso ihre Kandidatur kund zu tun.
Stadtrat Rappenhöner verweist darauf, dass es in der Vergangenheit des Öfteren zu Klagen kam, weil z. B. Bürgermeister ihre Kandidatur im Mitteilungsblatt einer Stadt veröffentlicht hatten.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Antwort über die Leiterin der Presse-stelle, Frau Weck, zu.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, übergibt einen Antrag mit folgendem Inhalt an Oberbürgermeister Oberdorfer:

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, eine Bewerbung für die Landesausstellung Industrieschau als so genannten Satellitenstandort aufrecht zu erhalten.
Da diese Entscheidung die Standortfindung des Spitzeninnovationszentrums in Plauen unmittelbar tangiert, wird die Verwaltung beauftragt, umgehend bis zur nächsten Stadtratssitzung ein
erstes tragbares Konzept vorzustellen. Als Standort werden Objekte in der Elsteraue favorisiert, wie z. B. das Weisbachsche Haus, die Hempelsche Villa.

Oberbürgermeister Oberdorfer leitet diesen Antrag zur Bearbeitung an den Stadtbau- und Umweltausschuss weiter.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., informiert, dass es aufgrund der Baumaßnahmen am Haltepunkt Mitte zu schwierigen Verkehrssituationen in Höhe der Trögertreppe, Rinnelberg kommt. Dort überqueren Kinder auf ihrem Schulweg die Fahrbahn.
Stadträtin Rank bittet zu prüfen, ob an dieser Stelle die Einrichtung eines Fußgängerüberweges bzw. einer Ampelanlage möglich wäre.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet aufgrund dieser Anfrage Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, um aktuellen Bericht im kommenden Stadtbau- und Umweltausschuss im Zuge der Baumaßnahmen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erinnert daran, dass hierzu am 19.03.2014, 19 Uhr im Rathaus, eine öffentliche Veranstaltung stattfinden wird.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, spricht in diesem Zusammenhang die Problematik der zu kurzen Ampelschaltung auf Höhe des Gebäudes des ZWAV an. Er bittet um Prüfung dieser Situation.

Oberbürgermeister Oberdorfer übergibt diesen Sachverhalt ebenfalls zur Beratung in den Stadtbau- und Umweltausschuss.

Stadtrat Weiß teilt mit, dass in den letzten Tagen Anrufe von Gewerbetreibenden eingegangen sind, ob es richtig sei, dass die KEV (Kreisentsorgungs GmbH Vogtland) Firmen in Plauen anschreibt und zu Vereinbarungen für die Papierentsorgung auffordert. Es zeichnet sich hier ein Verdrängen der Abfallentsorgung Plauen (AEP) ab.
Stadtrat Weiß fordert Oberbürgermeister Oberdorfer auf, Schaden von der städtischen Gesellschaft AEP abzuwenden.

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, antwortet, dass entgegen der Behauptung der KEV auch die AEP auf Grundlage der Gesetze berechtigt ist im gewerblichen Bereich Papier zu sammeln und dies auch weiterhin tun wird. Eine entsprechende Erklärung von der AEP wurde abgegeben.

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, bittet um Überlegung, ob nach Abriss des ehemaligen Pionierhauses auf dem nunmehr durchgängig 2,50 m breiten Fußweg am Mühlberg eine günstige Lösung für Radfahrer gefunden werden könnte.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt diese Anfrage zur Beantwortung in den nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss im Zusammenhang mit der Anfrage von Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion aus der letzten Stadtratssitzung zur eventuellen Einrichtung von Parkplätzen auf diesem Areal.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., spricht die künftige Öffnung des Bahnhofs Chrieschwitz an. Bürger haben an ihn die Frage gerichtet, ob in diesem Zusammenhang nicht auch die Fußgängerbrücke wieder hergerichtet werden könnte.

Stadtrat Hinz bittet die Verkehrsführung am Rinnelberg – Bismarckstraße bis Höhe „Diska“-Kaufhalle zu prüfen.

Herr Sárközy, teilt mit, dass im Stadtbau- und Umweltausschuss im April 2014 zur Möglichkeit der Herrichtung oder des Neubaus der Fußgängerbrücke in Chrieschwitz und der damit verbundenen Kosten berichtet werden soll.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Dieter Rappenhöner Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Constantin Eckner Stadtrat